

Hintergrundinformation

Mimikspiel mit Folgen: Glabellafalten

Die im Laufe des Lebens nachlassende Hautelastizität bewirkt, dass durch Mimik Falten entstehen. Die „Zornesfalten“ werden am kritischsten gesehen, da sie Wut, Zorn oder Sorge auszudrücken scheinen. Lauter negative Emotionen, die sich häufig ungewollt zwischen den Augenbrauen spiegeln und im Umfeld meist ein „Was ist den los? Du guckst immer so böse!“ hervorrufen. Der Fachausdruck für diese „Zornesfalten“ lautet Glabellafalten, vom lateinischen *glabellus*, was so viel wie „haarlos“ bedeutet und die Region zwischen den Augenbrauen bezeichnet.

Was sind Glabellafalten?

Als Glabellafalten bezeichnet man die mimischen Falten, die beim Zusammenziehen der Augenbrauen zwischen ihnen auftreten. Dabei werden die beiden Hauptmuskeln Corrugator und Procerus aktiviert, die die Bewegung zwischen den Augenbrauen kontrollieren. Durch den ständigen Zug der Muskeln werden die Falten hervorgerufen.

Wie entstehen Glabellafalten?

Die Falten sind heute meist Konzentrationsfalten, die durch Lesen ab frühester Kindheit, Fernsehen und Konzentration vor den Computermotoren entstehen. Denn diese Tätigkeiten strengen die Augen sehr an, und wir versuchen unbewusst, die Augenbrauen „schützend“ über die Augen zu ziehen. Die Falten entstehen so durch wiederholte und un-



willkürliche Kontraktion der Muskeln zwischen den Augenbrauen. Mit zunehmendem Alter wird die Haut weniger elastisch, so dass das wiederholte Zusammenziehen zu sichtbaren, tiefen Falten zwischen den Brauen führen kann. Diese Falten sind auch dann zu erkennen, wenn das Gesicht entspannt ist. Sie können die gesamte Gesichtsmimik negativ beeinflussen, indem sie einen traurigen, zornigen oder auch müden Eindruck vermitteln.

Wie werden Glabellafalten behandelt?

Im Gegensatz zu beispielsweise chirurgischen Behandlungsverfahren greift Botulinum Typ A (BTX-A) gezielt in das oben beschriebene Entstehungsgeschehen ein und bekämpft nicht einfach nur die Folgen. Die Substanz wirkt lokal und entspannt für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten zielgenau die Muskeln, von denen die unerwünschten Falten hervorgerufen werden. In Deutschland sind bisher drei BTX-A Präparate zur Behandlung der Glabellafalten zugelassen. Die Behandlung ist ein einfaches, minimal-invasives Verfahren, bei dem die Substanz in kleinsten Dosen direkt in die Muskeln injiziert wird, die die Falten zwischen den Brauen verursachen. Sie wirkt durch gezielte Hemmung der Nervenimpulse und reduziert damit die Falten verursachende Muskelaktivität. Das Ergebnis ist ein glättender Effekt zwischen den Augenbrauen – und damit ein verbessertes Aussehen. Durch die geringere Aktivität einzelner Gesichtsmuskeln gewöhnt man sich zudem die Falten verursachende Mimik ab und vermindert so gleichzeitig die Entstehung neuer Falten. Die Wirkung hält bis zu sechs Monate an.

Diese Behandlung ist nahezu schmerzfrei und liefert schnell sichtbare Ergebnisse. Sie sollte auf jeden Fall nur von einem qualifizierten und

erfahrenen Facharzt in entsprechender ärztlicher Umgebung durchgeführt werden.

(Stand: April 2011)

Kontakt für Medienanfragen:
Haas & Health Partner Public Relations GmbH
Frau Elena Neumann
Große Hub 10c, 65344 Eltville
06123 – 705716; dgbt@haas-health.de